

Anfrage Muff Sara und Mit. über Rücksicht beim Goldwaschen auf die Fischpopulation

eröffnet am 11.05.2026

Zwischen der Ausübung des Goldwaschens, dem Schutz der Fischpopulationen sowie der Gewässerökologie besteht ein Zielkonflikt. Das Hobby Goldwaschen wird im Kanton Luzern ganzjährig in verschiedenen Gewässern ausgeübt, insbesondere in der Grossen Fontanne, der Kleinen Fontanne, der Wigger sowie zunehmend auch in der Kleinen Emme. Die Aktivität erfolgt dabei unabhängig von ökologisch sensiblen Zeitfenstern, insbesondere auch während der Schonzeiten der Fische.

Schonzeiten sind für die Fortpflanzung (Laichphase) und damit für den langfristigen Erhalt stabiler Fischpopulationen von zentraler Bedeutung. Während dieser Zeit sind Fische besonders störungsempfindlich, und ihre Laichgruben sowie die sich entwickelnde Fischbrut können durch mechanische Eingriffe erheblich beeinträchtigt oder zerstört werden. Die durch das Goldwaschen verursachten Sedimentumlagerungen und Trittschäden können somit direkte Auswirkungen auf den Reproduktionserfolg haben.

Fischerinnen und Fischer sind verpflichtet, diese Schonzeiten einzuhalten, da sie dem Schutz der Bestände und der ökologischen Funktionsfähigkeit der Gewässer dienen. Es geht dabei keineswegs darum, das Goldwaschen grundsätzlich infrage zu stellen. Vielmehr gilt es, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Freizeitnutzung und ökologischer Tragfähigkeit der Gewässer sicherzustellen.

Vor diesem Hintergrund und gestützt auf Rückmeldungen aus der Bevölkerung stellen sich folgende Fragen:

1. Inwiefern lässt sich eine zunehmende Attraktivität des Kantons Luzern als Standort für das Goldwaschen beobachten?
2. Haben Regulierungen in anderen Kantonen, wie z. B. die Tageskarten im Kanton Bern einen Einfluss auf die Goldwaschaktivitäten im Kanton Luzern?
3. Welche ökologischen Auswirkungen sind im Zusammenhang mit einer zunehmenden Nutzung der Gewässer durch Goldwaschende zu erwarten, insbesondere hinsichtlich potenzieller Übernutzung und Belastung der aquatischen Lebensräume?
4. Welche Bedeutung kommt den Schonzeiten im Hinblick auf den Schutz der aquatischen Ökosysteme und die nachhaltige Sicherung der Fischbestände zu?
5. Welche Massnahmen und Sensibilisierungsansätze sind geeignet, um das Bewusstsein für die ökologischen Auswirkungen während der Laichzeiten zu stärken und gegebenenfalls zeitlich begrenzte Nutzungseinschränkungen (Sperrzeiten) umzusetzen?
6. In welcher Form kann der Austausch mit relevanten Anspruchsgruppen, insbesondere mit der Schweizerischen Goldwäschervereinigung und den Fischereiorganisationen, gestaltet

und allenfalls institutionalisiert werden, um eine nachhaltige Nutzung der Gewässer zu fördern?

Muff Sara

Schuler Josef, Renggli André, Bühler Milena, Fleischlin Priska, Elmiger Elin, Sager Urban, Brunner Simone, Horat Marc, Roth Simon, Engler Pia, Galbraith Sofia, Pilotto Maria, Steiner Bernhard, Stadelmann Fabian